

Gotthold Ephraim Lessing

# Nathan der Weise

von Gerhard Sedding

# Inhalt

Die Herausforderung . . . . .	6
Konzeption und Aufbau des Stückes . . . . .	7
Der historische Hintergrund . . . . .	7
Motto/Leitthema/Gesamtkonzeption . . . . .	8
Der Handlungsverlauf . . . . .	10
I. Aufzug: Exposition . . . . .	10
I, 1-3: Einführung Nathans: Rückkehr nach Jerusalem, Erziehung Rechas, Gespräch mit dem Derwisch . . . . .	10
I,4-6: Der Stolz des Tempelherrn . . . . .	12
Rückblick auf den ersten Aufzug . . . . .	14
II. Aufzug: Entwicklung . . . . .	15
II,1-3: Saladin, seine Pläne, sein Geldmangel . . . . .	15
II,4-8: Die Erziehung des Tempelherrn beginnt . . . . .	17
II,9: Al Hafis Alternative . . . . .	19
Rückblick auf den zweiten Aufzug . . . . .	20
III. Aufzug: Wendepunkte . . . . .	21
III,1-3: Der Tempelherr liebt das Judenmädchen . . . . .	21
III,4-7: Die Erziehung Saladins. Die Ringparabel . . . . .	22
III,8-10: Die Verwirrung des Tempelherrn . . . . .	25
Rückblick auf den dritten Aufzug . . . . .	26
IV. Aufzug: Krisis . . . . .	28
IV,1-2: Der Tempelherr sucht Rat beim Patriarchen . . . . .	29
IV,3-5: Der Tempelherr verklagt Nathan bei Saladin . . . . .	31
IV,6-8: Nathans (Selbst-)Erziehung als Vorgeschichte . . . . .	33
Rückblick auf den vierten Aufzug . . . . .	35
V. Aufzug: Lösung . . . . .	37
V,1-2: Saladins Umgang mit dem Geld: Erziehung durch Vorbild . . . . .	38
V,3-5: Neue Selbstbesinnung und neue Verwirrung des Tempelherrn . . . . .	38

V,6-8: Die Lösung des Knotens – Aufdeckung der wechselseitigen Verknüpfungen der (Menschheits-)Familie . . . . .	40
Rückblick auf den fünften Aufzug . . . . .	42
Zur Thematik . . . . .	44
„Nathan der Weise“ als Drama der Aufklärung . . . . .	44
Theologiekritik und Religionsidee . . . . .	50
Toleranz . . . . .	58
Emanzipation und Gesellschaftsutopie . . . . .	63
Die Figuren und ihre Konstellation. . . . .	67
Nathan . . . . .	67
Recha . . . . .	71
Sultan Saladin . . . . .	74
Sittah . . . . .	76
Der Tempelherr . . . . .	77
Der Patriarch . . . . .	83
Daja . . . . .	85
Der Klosterbruder. . . . .	87
Der Derwisch Al Hafi . . . . .	89
Das Beziehungsgefüge der Figuren . . . . .	90
Zur Kunstform . . . . .	96
Lessings Dramentheorie . . . . .	96
Gattungsproblematik und dramatische Komposition im „Nathan“ . . . . .	101
Sprachform und theatralische Mittel . . . . .	107
Zur Entstehungs- und Textgeschichte. . . . .	114
Lessings Quelle/Biographische Bezüge. . . . .	114

Wirkungsgeschichte/Interpretationsansätze . . . . .	120
Urteile zur Kunstform des „Nathan“ . . . . .	121
Urteile zur Religionsidee des „Nathan“ . . . . .	125
Urteile zum emanzipatorischen Gesellschaftsentwurf des „Nathan“ . . . . .	128
Wort- und Sacherklärungen zum Text . . . . .	132
Literaturhinweise . . . . .	136
Prüfungsaufgaben und Lösungen . . . . .	138
1. Die Exposition (I,1) . . . . .	138
2. Umdenken lernen: Vom Wahn zur Wahrheit (I,2) . . . . .	140
3. Nathans Lernweg (IV,7) . . . . .	142
4. Der Lernweg des Tempelritters (II,5) . . . . .	144
5. Nathans Monolog (III,6) . . . . .	147
6. Die Ringparabel: Saladins Lernweg (III,7) . . . . .	150
7. Sultan Saladin (IV,4) . . . . .	152
8. Nathans Dialog mit dem Derwisch (I,3) . . . . .	155
Stichwortverzeichnis . . . . .	158